

## Rechtsextremismus in Österreich

### Inhalt

Rechtsextremismus hat in Österreich eine lange und ausgeprägte Geschichte, welche sich durch nationalistische, rassistische, antisemitische und (neo)faschistische Ideologie auszeichnet. Ein zentrales Merkmal rechtsextremer Ideologie ist die Aus- und Abgrenzung zum „Fremden“ und „Anderen“. So richten sich ihre Inhalte vorwiegend gegen Menschen aufgrund ihrer Herkunft, Hautfarbe, Religion oder sexuellen Orientierung. Rechtsextreme Positionen sind jedoch häufig gut getarnt und nicht immer direkt als solche identifizierbar. Dies macht es oftmals schwer zu erkennen, wann es sich um rechtsextreme Einstellungen handelt. Durch ihre Narrative und Angebote schaffen es rechtsextreme Bewegungen auch für Jugendliche attraktiv zu sein. Sie bieten neben autoritären und identitätsstiftenden Einstellungen und Orientierungen auch alltägliche Angebote für Jugendliche. Szenetypische Kleidung, Codes, Symbole sowie diverse Aktivitäten und Vernetzungen machen es rechtsextremen Bewegungen möglich, Jugendliche für ihre Ideologien zu interessieren.

- Rechtsextremismus in Österreich – Geschichte, Grundbegriffe, Codes und Symbole etc.
- Einblick in diverse rechtsextreme Szenen und deren Schnittmengen
- Rechte Narrative, Schaffung von Männerbildern und Machtprozessen
- Gewaltdynamiken und deren Ausprägungen
- Attraktivität für Jugendliche – Gründe und Abläufe
- Präventionsansätze und nachhaltige pädagogische (Jugend)arbeit
- Strategien für Multiplikator\_innen

### Ziele:

- Vermittlung von Inhalten und Wissen
- Erkennen von rechtsextremen Ausformungen im pädagogischen Alltag
- Erlernen von nachhaltigen Tools für die Praxis
- Entwicklung von alltagsnahen Strategien und Stärkung der eigenen Handlungsfähigkeit
- Sozialpräventive Ansätze fördern
- Österreichweiter Erfahrungsaustausch

**Zielgruppe:** Multiplikator\_innen, pädagogische Fachkräfte, Organisationen und Vereine

**Dauer:** 3-4 h

**Format:** online/offline

**Methoden:** Inputs, Reflexionsprozesse, Erfahrungsaustausch, Diskussionen, Praxismodelle, Übungen, Arbeitsgruppen, Rollenspiele